

Geografische Orte Chrüzlital

Allgemein

| | |
|----------------------|--------------------|
| Name | Chrüzlital |
| Name Deutsch Mundart | I ts Chritslital |
| Phonetik | • i ts χrítslita † |
| Institution | ortsnamen.ch |

Beschreibung

| | |
|--------------|---|
| Beschreibung | Geländeeinschnitt, über den man zum Chrüzlipass (Sl. 745) gelangt. |
| Deutung | Ellipse *Chrüzli[pass]tal : 'Der Geländeeinschnitt, über den man den Chrüzlipass erreicht', Tal n. ist ausserordentlich häufiger Namenbestandteil und bezeichnet eigentliche grosse Täler und Talschaften, aber auch unzählige kleine und steile Geländeeinschnitte, die z. T. von Bächen durchflossen oder von Lawinen durchfahren werden. → CHÄLEN; RUNSE; TOBEL; ZUG. - wird im Hauptbereich des Urner Dialekts in geschlossener Silbe kurz oder nur leicht gedehnt ausgesprochen; damit verbunden ist Verschärfung von ausl. l . Das hat zur Folge, dass neben dem Pl. Teler häufig die geminierte Form Teller begegnet. Die Qualität des Umlautes von a - ist dabei meist die des Primärumlauts. Selten begegnet in der Aussprache auch Lenis d - im Anlaut. Als Diminutive erscheinen Telti/Tälti mit dem Suffix schwzdt. ti < elti < etli , rom./dt. Suffixverbindung ett(a) plus li , → Älpetli ; Teltschi mit dem Suffix schwzdt. tschi/-tschi (Weibel SLA 1,130f. mit weiterer Lit.) und einmal Tälli . Neben der Geländeform kann Tal in eigentlicher Tieflage auch 'Talboden, Talebene' bedeuten, als BW eine Stelle als dem Talboden zugehörig bezeichnen, im Gegensatz zu → BERG 'Bergheimwesen' (Id. 12,1303ff.; Zinsli GG 315; UMWb 457)., → Chrüzlipass (Sl. 745). |

| | |
|------------------------|------------------------|
| Art | Geländevertiefung, Tal |
| Höhe (Meter über Meer) | 2339 |
| Flächenkoordinaten | 699219.0, 175206.0 |
| Gemeinde | Tujetsch, Silenen |
| Region | Surselva |
| Kanton | Uri, Graubünden |

Weitere Informationen

| | |
|-----------------------|--|
| Quelle | https://search.ortsnamen.ch/de/record/9013392/ |
| Historische Nachweise | <ul style="list-style-type: none">• 1854: durch die Trümmerwüste des Kreuzlithales an den Fuss des Kreuzlipasses. Studer, Hochalpen, p. 120f.; (None)• 1964: Chrüzlital. LK. Bl. 1212.; (None)• 1974: Carauns. Das Tal auf der Urnerseite des Krüzlipasses ist als Val Carauns charakterisiert auf der Spescha-Karte vor 1799, nur auf der Karte |

Weitere Informationen

selbst, nicht in der Legende. Die Alpen 7 (1931), S. 380-381. Rätorum caraun = Kehre, aus dem schweizerdeutschen chrank. Müller, Rätische Namen bei P. Placidus Spescha, Bündner Monatsblatt, 1974, p. 232. (None)

Nachweis / Literatur

- Hug, Albert; Weibel, Viktor: Urner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Uri. 4 Bände. Altdorf, Bibliotheksgesellschaft Altdorf, 1988–1990. - <https://www.ortsnamen.ch/de/regionale-projekte/kanton-uri>
 - Bundesamt für Landestopografie (swisstopo): swissNAMES3D - <https://www.swisstopo.admin.ch/de/geodata/landscape/names3d.html>
-